

Datum	04.12.2006
Nr. ¹⁾ :	S/175/2006

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

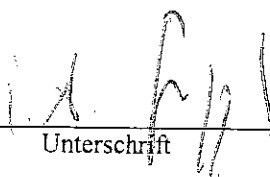
Fragesteller: Zschocke, Volkmar, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Name, Vorname

Frage:

Haus der Archäologie in Chemnitz

Die FP vom 16.11.06 berichtete, dass nunmehr der Weg für das Haus der Archäologie als Landesmuseum in Chemnitz frei sei. Auch die Oberbürgermeisterin informierte den Stadtrat am 15.11.06 über die Bestätigung der Staatsregierung zur Bedarfsanmeldung der Haushaltsmittel sowie des Zeitplans. Die Sanierung soll gemäß dem FP-Artikel aus Städtebaufördermitteln sowie EU-Mitteln bezahlt werden. Auf www.chemnitz.de ist dargestellt, dass die Baumaßnahmen 2009 beendet werden sollen.

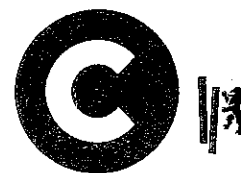
1. Kann die Ausschreibung eventl. Fördermittel (z.B. Förderprogramm EFRE) zu einer Verzögerung des Zeitplans führen?
2. Ist aus gegenwärtiger Sicht die Fertigstellung des Hauses der Archäologie 2009 realisierbar?
3. Welchen Einfluss kann bzw. wird die Stadt Chemnitz auf das Ausstellungskonzept nehmen?
4. Kann die Stadtverwaltung derzeit Aussagen über eventl. kommunale Mitfinanzierung bei Umbau und späterem Betrieb treffen? Wenn ja, welche?
5. Ist eine ausführliche Information des Stadtrates über den gesamten Sachstand zum Archäologie-Museum geplant (z.B. nach Bestätigung des sächsischen Doppelhaushaltes)?


Unterschrift

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,
Grünflächen, Umwelt, Abfallwirtschaft, Tierpark



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stadtrat

Herrn Volkmar Zschocke

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz

Datum 12.01.2007

Unser(e) Zeichen/Az 60.3 sti

Durchwahl 488 6030

Auskunft erteilt Frau Stillger

Zimmer

Datum & Zeichen

Ihres Schreibens

E-Mail

Ratsanfrage s/175/2006 vom 04.12.2006

Haus der Archäologie in Chemnitz

Sehr geehrter Herr Zschocke,

zum Vorbereitungsstand des Hauses der Archäologie im ehemaligen Kaufhaus Schocken in Chemnitz möchte ich Bezug auf Ihre Fragen nehmen.

Frage 1

Kann die Ausschreibung eventueller Fördermittel zu einer Verzögerung des Zeitplans führen?

Verzögerungen durch die Bereitstellung von Fördermitteln sind nicht zu erwarten. Die anteilige Finanzierung des Baus erfolgt überwiegend durch Bereitstellung von Städtebaufördermitteln über das Sanierungsgebiet „Chemnitz - Innenstadt“ aus dem seit längerem dort eingesetzten Programm „Städtebauliche Erneuerung“. Der Förderantrag ist bereits seit mehreren Jahren dafür gestellt und wird laufend dem Entwicklungsstand des Vorhabens entsprechend angepasst. Mit der Kabinettsentscheidung des Freistaates im Frühjahr 2006 hat sich der Freistaat zur Bereitstellung des Finanzhilfeanteils Städtebauförderung für das Gebäude sowie weiterer Fördermittel für das Umfeld des Museums aus EFRE-Nachfolgeprogrammen bekannt. Mit der Bewilligung der Städtebaufördermittel aus dem Programmjahr 2006 hat die Stadt Chemnitz bereits Verpflichtungsermächtigungen für 2007 und Folgejahre erhalten, die einen Teil des Bedarfs decken. Weitere Mittel werden der Stadt Chemnitz aus dem Programmjahr 2007 ff. bereitgestellt.

Mit einer Ausschreibung des neuen EFRE-Programms zur Stadtentwicklung ist Ende 2007 zu rechnen, sodass für das Umfeld genügend Zeit zur Bereitstellung von EFRE-Mitteln bleibt.

Frage 2

Ist aus gegenwärtiger Sicht die Fertigstellung des Hauses der Archäologie 2009 realisierbar?

Mit der kürzlichen Bestätigung des Nutzerbedarfsprogramms durch das Finanzministerium wurden wichtige Voraussetzungen für die weitere Vorbereitung des Vorhabens geschaffen. Weitere terminrelevante Abstimmungen zwischen dem Bauherrn, der Stadt und der SIB sind für das I. Quartal 2007 vereinbart. Der aktuelle Terminplan sieht derzeit die bauseitige Fertigstellung des gesamten Gebäudes inklusive Ausstattung bis Ende 2010 vor.

Frage 3

Welchen Einfluss kann bzw. wird die Stadt Chemnitz auf das Ausstellungskonzept nehmen?

Die Stadt Chemnitz, vertreten durch die Baubürgermeisterin, wurde in die Erstellung des Nutzerbedarfsprogramms mit dem Landesamt für Archäologie und dem Bauherrn, der Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH, einbezogen. Die Fachverantwortung für die Ausstellungskonzeption liegt beim Landesamt. Die Stadt geht von einer weiteren Einbeziehung aus, die mit dem Land abgestimmt wird.

Frage 4

Aussagen über kommunale Mitfinanzierung beim Umbau und späterem Betrieb

Entsprechend der vorjährigen und aktuellen Haushaltsplanung ist die Inanspruchnahme von Städtebaufördermitteln vorgesehen. Dies ist auch in den Rahmenplanbeschlüssen zur Chemnitzer Innenstadt bereits berücksichtigt.

Die Stadt und der Freistaat Sachsen beabsichtigen die nachweislich unrentierlichen Baukosten (ohne Ausstattung) des Gebäudeeigentümers durch Städtebaufördermittel zu decken. Auf der Grundlage der Wirtschaftlichkeitsberechnung nach den Förderrichtlinien ist die Bereitstellung eines Baukostenzuschusses durch Städtebaufördermittel von ca. 22,8 Mio. € im Zeitraum 2007 bis 2011 im Entwurf des Haushaltplanes vorgesehen. Der kommunale Eigenanteil in der Städtebauförderung beträgt ein Drittel dieses Betrages. Der Eigentümer wird teilweise in Vorfinanzierung gehen.

Die Finanzierung der Ausstattung und die Betreuung des Museums obliegen dem Land. Die Gebäudeunterhaltung verbleibt beim Eigentümer.

Frage 5

Ist eine ausführliche Information des Stadtrates über den gesamten Sachstand zum Archäologiemuseum geplant?

Eine weitere Information des Stadtrates ist vorgesehen.

Die Beantwortung dieser Stadtratsanfrage ist zur Veröffentlichung freigegeben. Weitere Informationen sind zum gegebenen Zeitpunkt im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



Wesseler
Bürgermeisterin